

»WERT«MARKENFORUM

Zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt für den Wertmarkensammler

Jahrgang 8 - Ausgabe 3

Juni 2002



INHALT

1 ➔	Aktuelle Meldungen	
1 ➔	Auflösungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu: „UNEDIERTE MARKEN“	
	BERICHTE	
2 ➔	Marken und Zeichen des 16. bis 19. Jahrhunderts auf Auktionen	11 ➔
3 ➔	Token-Time!	12 ➔
3 ➔	KATALOGERGÄNZUNGEN UND -BERICHTIGUNGEN (Studentische Wertmarken)	13 ➔
4 ➔	Die Eingeborenen Passmarken von Deutsch- Südwestafrika	14 ➔
9 ➔	EK-Chips	15 ➔
		16 ➔
		17 ➔
		18 ➔
		19 ➔
		20 ➔

UNEDIERTE MARKEN

Mit Zuweisung

Tiffany ♦ Zur Eisenbahn ♦ Fame ♦ Disco - Center
MISTELHEXE ♦ Venezia ♦ ASTORIA ♦ Soul
Vulcano ♦ XANADU
RHÖN ♦ Butterfly ♦ Mosquito
TENNE ♦ PAPIILLON ♦ MAXIM
BAWAWA ♦ METROPOL ♦ Musik Park Gloris
Mirage ♦ YPSILON ♦ MONOKEL ♦ TROPICAL
ALT HEIDELBERG

Ohne Zuweisung

Robotmarken russischer Fürsten? ♦ Schildkröte
Schloß Homburg ♦ „Pantherklaue“
♦ Westberg-Basalt-Werke ♦ HIRSCH

INSERTATE

Redaktion und Vertrieb

Einzelpreis Euro 2,50

Jahresabonnement (6 Ausgaben) Euro 12,80 einschließlich Versandkosten

Werner Helmut Stahl ♦ Saalburgstraße 74 ♦ D-61381 Friedrichsdorf

Telefon: 06172/72993 ♦ Fax: 06172/72993

www.Wertmarkenforum.de ♦ redaktion@wertmarkenforum.de ♦ Werner.Stahl@rhein-main.net

Frankfurter Volksbank eG ♦ Friedrichsdorf ♦ Konto-Nr.: 6000 78 26 27 (Bankleitzahl: 501 900 00)

Postbank ♦ Frankfurt am Main ♦ Konto-Nr.: 19 42 31-601 (Bankleitzahl: 500 100 60)

»WERT«MARKENFORUM

JAHRGANG 8 – AUSGABE 3

JUNI 2002

Aktuelle Meldungen

„The same procedure, as every year.“

Gewerblich tätige Bezieher des WMF erhalten jährlich eine Bezugskostenrechnung; private Abonnenten nur auf Wunsch. Der April-Ausgabe haben wir aber auch all denen, die bislang das Jahresabonnement 2002 noch nicht bezahlt haben, eine Rechnung beigelegt, um auf die Zahlungsfälligkeit hinzuweisen. Wir machen nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Bezieher des WMF, die bis zum 25. Juli 2002 die Bezahlung nicht vorgenommen haben, von dem weiteren Bezug ausgeschlossen werden.

Wiesbaden

Soeben ist der angekündigte Katalog „Notmünzen & Geldersatzmarken von Wiesbaden, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Kreis Limburg-Weilburg“ von **Matthias C. Koch** erschienen. Auf 137 Seiten (DIN A4) bietet der Autor einen umfassenden Überblick aus 67 Gemeinden einschließlich deren Vororte. Direktbezug: Am Pfingstbom 6, 65232 Taunusstein-Wehen. Preis: € 22,0.

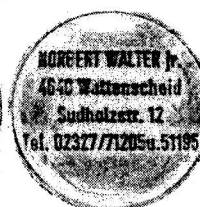
Auflösungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu: „UNEDIERTE MARKEN“

Nr. 1673 – 1/2002

Ergänzungen (siehe beiliegenden Abriebe) mit der gleichen Rückseite.



Bernd Schreiber, Nürnberg.



Nr. 1689 – 2/2002

Es handelt sich offenbar um eine Erinnerungsmedaille. Siehe dazu Geldgeschichtliche Nachrichten, Nr. 204, September 2001, Seite 201. Berlin: Drei Medaillen zur Erinnerung an das 30jährige Bestehen des Fernsehturns 1999 mit identischen Rückseiten. Herausgeber:

Gastronomiegesellschaft Alexanderplatz.
Heinrich Lehne, Frankfurt am Main.

Nr. 1730 – 2/2002

Ausgeber war die Brauerei Jakob Häffner in Bad Rappenau (Baden-Württemberg).

Otto Purr, Gernsheim.

Brauerei Jakob Häffner, (Bad) Rappenau/Baden, Salinenstrasse 137. Gegründet 1881. 1908 an Jakob Häffner, Braumeister E. Häffner bis 1962, dann W. Häffner. **Thomas During, München.**

1730 = Bad Rappenau.

Peter Menzel, Radebeul.

Diese Brauerei ist oder war in Bad Rappenau (alte PLZ 6927) ansässig. Quelle: Brauerei-Verzeichnis BDM/FvB. **Klaus Franke, Gelsenkirchen.**

Nr. 1731 – 2/2002

1731 = Erlau bei Rochlitz in Sachsen.

Peter Menzel, Radebeul.

Nr. 1732 – 2/2002

Es handelt sich um eine Brauerei in Lindau am Bodensee. Welche?

Hermann Böving, Augsburg.

Diese Marke kommt von „Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG“ in Ravensburg, teilt uns Rudi Boneberg mit. Zur Entwicklungsgeschichte der Brauerei hat er folgende Daten beigelegt:

1903: Am 1. Oktober Gründung der Gesellschaft durch den Zusammenschluss der Ravensburger Brauereien „Zum Storchen“ und „Zum Bären“, deren Bestehen mindestens bis in das 17. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Die Brauerei wird neu erstellt auf dem Gelände der Brauerei Johann Schuler (Storchen-Bräu) an der Friedhofstraße 3-11.

1907: Erwerb der Brauerei und Mälzerei „Zur Räuberhöhle“ in Ravensburg.

1909: Erwerb der „Bergbrauerei“ bei Friedrichshafen.

1927: Erwerb der Brauerei „Zum Schützen“ in Meersburg.

1930: Erwerb der „Gambrinusbrauerei“ in Weingarten.

1950: Beteiligung an der zusammen mit der Insel-Brauerei Lindau und der Aktienbrauerei Simmerberg gegründeten Erfrischungsgetränke GmbH (Erfrig) Lindau-Bodensee.

1961: Beteiligung an der zusammen mit sieben anderen Brauereien des Großraumes Ravensburg gegründeten Frischgetränke GmbH (Friger) Ravensburg.

1972: Fusion mit der Inselbrauerei Lindau AG und Übernahme ihres gesamten Brauereibetriebes.

Hinzufügen möchte ich noch, dass der Braubetrieb im Jahre 2000 eingestellt wurde und seitdem das Bier unter Beibehaltung des Namens bei der Brauerei Fanny in Dürren hergestellt wird.

Rudi Boneberg, Wangen.

Ab 1903: Bürgerliches Brauhaus Ravensburg. Warenzeichen siehe auch Flaschen-Etiketten der 1980er Jahre. Heute: Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Inselbräu Lindau AG.

Thomas During, München.
1732 = Lindau am Bodensee.
Peter Menzel, Radebeul.

BERICHTE

Marken und Zeichen des 16. bis 19. Jahrhunderts auf Auktionen

Estland

Pernau



1820 Tragb. silb. Gemeindevorsteher (Starosta)-Abzeichen 1820. Greif. Rs. Gekröntes Monogramm Alexanders I., 11,90 g; 35 mm ss

Emporium Hamburg Münzhandels-gesellschaft mbH, Hamburg. 43. Auktion vom 18.5. bis 19. 5. 2000. Nr. 742 (250.-) ?

Schaumburg-Lippe

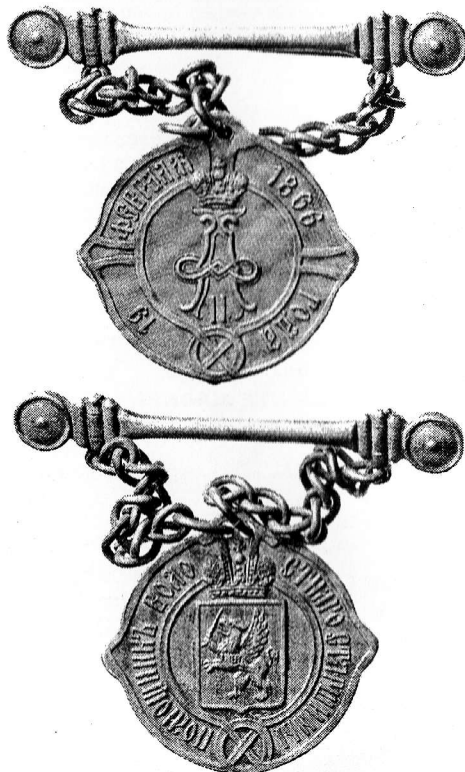
Albert Wolfgang, 1728-1748



o. J. Bleimarke o. J. (1720 – ca. 1740). Dienstzeichen des landesherrlichen Vorwerks Stadthagen für Handdienste. Das mit drei Nägeln besteckte Nesselblatt. Rs. Hand I., darüber VST, unten Punze GAW. 27 mm. Weinm. -, Stange -, Leu 63/916; Edler 2.2.1 f. ss

Emporium Hamburg Münzhandels-gesellschaft mbH, Hamburg. 43. Auktion vom 18.5. bis 19. 5. 2000. Nr. 2669 (100.-) ?

Kurland



1866 Tragb. Br. Gemeindevorsteher (Starosta)-Abzeichen 1866. Gekröntes Wappen. Rs. Gekröntes Monogramm Alexanders II., 48 mm, mit zwei Ketten an einer Tragespange hängend. vz

Emporium Hamburg Münzhandels-gesellschaft mbH, Hamburg. 43. Auktion vom 18.5. bis 19. 5. 2000. Nr. 890 (100.-) ?

Token – Time!

In einem Prospekt kündigen die WestSpiel Casinos an, dass sie ihren Automatenbetrieb auf Token umstellen und den Betrieb auch nach der Euro-Einführung beibehalten. Nachfolgend der Originaltext:

„Wer schon mal im Ausland mit der U-Bahn gefahren ist, kennt sie vielleicht, die Token. Token sind Münzen mit einem festgelegten Wert, die überall da zum Einsatz kommen können, wo es auch Automaten gibt.“

Ab Oktober 2001 gibt es Token auch bei WestSpiel. Dann nämlich werden all unsere Automaten nach und nach auf diese Art von Spielmünzen umgestellt. Wenn Sie also das nächste mal Lust auf Bingo, Video Slots & Co haben, gehen Sie einfach vor dem Spiel zur Kasse und tauschen den gewünschten D-Betrag in Token ein. Damit können Sie dann wie gewohnt jede Menge Spaß haben. Im Falle eines Gewinns wird dieser vom Automaten in Token ausgeschüttet, die Sie an der Kasse zurücktauschen können.



Faszination pur

WestSpiel Casinos

Automaten, die Sie bisher mit Geldscheinen bespielen konnten, akzeptieren diese auch weiterhin. Ab Januar 2002 werden auch diese Auto-

maten auf Euro umgestellt. Gewinne oder Restguthaben schüttet der Automat auch hierbei in Token aus. Damit Ihnen bei der Umstellung von D-Mark auf Euro kein Geld verloren geht, tauschen Sie bitte spätestens am 31. Dezember Ihre restlichen D-Mark Token in D-Mark um. Falls Sie Fragen haben helfen Ihnen unsere Mitarbeiter gern weiter.“

WestSpiel Casinos gibt es in Aachen, Hohensyburg (Dortmund), Bad Oeynhausen, Berlin, Bremen und Bremerhaven.

Anmerkungen: Wir danken Dr. Werner Klausch, Langenhagen, für die freundliche Überlassung der Prospektunterlagen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.westspiel-casinos.de.

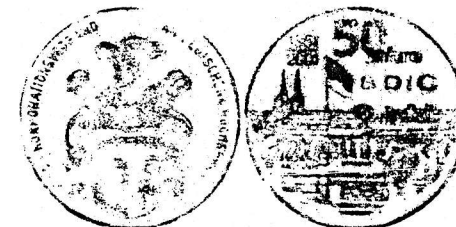
KATALOGERGÄNZUNGEN UND -BERICHTIGUNGEN

zu: **Zerbes, Georg:** Studentische Wertmarken im deutschsprachigen Raum, 3. erweiterte und überarbeitete Auflage, November 1998, Hans A. Sander-Verlag, Müllheim.

Berlin

250 **Neogermania** (Bl in der DB)
D wie 250 B, aber:
Material Zn und Gewicht 1,5 g

Koblenz



30 **BDIC**
A CuNi, 30,0 ø, 8,9 g
Vs: ZI (B69) im großen Wappen
BDIC-KORPORATIONSVERBAND AN
DEUTSCHEN HOCHSCHULEN
Rs: 1951 50 Jahre BDIC,
2001 Gebäude

Rostock



90 **Visigothia** (Cl im KSCV)
A Ms, 18 ø, 1,6 g
Vs: ZI (G 92), Pkr
Rs: Pkr

Nicht bestimmt



G Ms,
93 Vs: ZI (G 92), Pkr
Rs: GUT FÜR 1 GLAS BIER 2 5zST



R Al, 20,6 ø, 0,7 g
48 Vs: ZI (R 48), A.V.A., Pkr
Rs: GUT FÜR 1/2 LITER BIER, 2 5zSt, Pkr

Die Eingeborenen Passmarken von Deutsch-Südwestafrika

von Werner H. Stahl

Auf der UBS-Auktion 51 vom 30. Januar bis 1. Februar 2001 wurden sechs Eingeborenen-Passmarken von Deutsch-Südwestafrika angeboten. Ebenfalls sechs dieser Objekte fanden sich auf der Peus-Auktion 370 vom 1. – 3. November 2001, dort fälschlicherweise unter Deutsch-Ostafrika aufgeführt. Eine umfassende Darstellung zu diesen Marken haben wir bislang nur bei McGregor/Häberling gefunden, die in ihrer Arbeit, neben den hier vorgestellten Ausführungen, weitere Marken präsentieren und anhand von Kolonialakten Hintergründe beleuchten. Wer sich also detailliert informieren möchte, dem sei diese Broschüre bestens empfohlen, da wir hier nur einen kleinen Überblick vermitteln können. Ein allgemeines Passsystem nach europäischem Vorbild wurde bereits vor der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in einigen Bezirken eingeführt, das sich aber nicht bewährte, da die aus Papier gefertigten Pässe nach einiger Zeit bis zur Unkenntlichkeit abgegriffen waren. Eine dauerhaftere Lösung sah man in der Verwendung von Metallmarken, die mit einer Nummer versehen, entsprechend dem Eintrag im Bevölkerungsregister, ausgeführt sein sollten. Die Behörde in Swakopmund fasste mit Unterstützung der Kolonialverwaltung 1904 den Entschluss, ein solches Passsystem einzuführen, welches nach Bewährung auch in den übrigen Bezirken zur Einführung gelangen sollte. Ein entsprechendes Gesetz „Bestimmungen des Bezirksamtmanns zu Swakopmund, betreffend die

Passpflicht der Eingeborenen“ wurde am 18. Mai 1904 erlassen. In § 3 war folgendes festgelegt: „Der Paß besteht nach Wahl der Ortspolizeibehörden in einer Paßkarte oder einer um den Hals zu tragende Paßmarke.“

Wegen der Dringlichkeit wurde die 1. Serie Passmarken bei der Swakopmunder Firma Otto Günther (Eisenwarenhandel) bestellt und in einer Auflage von 1200 Exemplaren mit fortlaufender Nummerierung ausgeliefert. Sie trugen die Aufschrift „BEZIRK SWAKOPMUND“ und hatten gegenüber den späteren Ausführungen größere Abmessungen. Exemplare dieser Auflage sind nicht belegt. Nachauflagen wurden am 7. September 1904 und 20. Februar 1906 über die Windhuker Kolonialverwaltung bei der Fa. Beck & Co. in Leipzig bestellt.

Tabelle 1: Swakopmund

Bezirk	Bestellung	Nummerierung
1 BEZIRK SWAKOPMUND	1904	1 – 1200
2 BZ. SWKPD.	7.9.1904	1201 – 2000
3	20.2.1906	2201 – 7200

Bei der Bestellung für den **Bz. Keetmanshoop** (10) kam es irrtümlich durch die Fa. Beck & Co zu einer Fehlprägung. Zwischen der Bezeichnung „Bz. Keetmanshoop“ und „Pass“ war der Name „Tecklenburg“ mit geprägt worden. Tecklenburg war der Bezirkshauptmann von Keetmanshoop und zugleich Besteller dieser Serie. Bei diesem Satz Marken wurde der Name „Tecklenburg“ entfernt und sodann für den Gebrauch freigegeben.

Eine Besonderheit (16) ist vom „Bz. Windhuk“ überliefert: „BZ. WINDHUK (für die Eingeborenen im Hakosgebiet). Dieser Satz nummeriert von 1 bis 280 wurde in Windhoek zu einem Kostenpunkt von 25 Pfennig das Stück von Hand gearbeitet. Im 1. Quartal des Jahres 1905 wurden 190 Marken an die Eingeborenen im Hakosgebiet in der Nähe Windhoeks verteilt. Über diesen Satz gibt es wenig Information und es bestehen auch keine Zeichnungen mit Einzelheiten über das Markenformat.“¹⁾

Weitere Marken von Windhuk (20) tragen unter der Passnummer ein 4 mm hohes „D“, deren Einsatz unbekannt ist. Eine andere Serie (21) hat ein 2 mm hohes „W“ zwischen dem Rand der Marke und links der Krone. Der Einsatzzweck ist ebenfalls unbekannt. Auch eine Marke (22), die ein kleines „w“ links der Krone trägt und ein „D“ unter der Passnummer, ist belegt.

Die später von allen Bezirken ausgeführten Bestellungen sind in den Tabellen 2 – 3 erfasst.

Tabelle 2: 1904 - 1907

Bezirk	Bestellung	Nummerierung
4 Bz. Gibeon	9.6.1905	1 – 1000
5 Bz. Grootfontein	18.3.1905	1 – 1000
6	27.4.1907	1001 – 3000
7	9.6.1905	1 – 1000
8 Bz. Karibib	9.2.1906	1001 – 2000
9	27.4.1907	2001 – 4000
10 Bz. Keetmanshoop (Tecklenburg)	19.12.1904	1 – 1000
11	19.12.1904	1 – 1000
12 Bz. Keetmanshoop	18.3.1905	1001 – 2000
13	6.7.1907	2001 – 12000
14 Bz. Lüderitzbucht	27.3.1906	1 – 1000
15 Bz. Outjo	9.2.1906	1 – 1000
16	1905	1 – 280
17 Bz. Windhuk	9.6.1905	281 – 1280
18	1.12.1906	1281 – 3280
19	18.6.1907	3281 – 5000
20 Bz. Windhuk D	18.6.1907	1 – 1500
21 Bz. Windhuk W		
22 Bz. Windhuk W D		



o.J. Hochovale, einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Krone über Bethanien / Pass, darunter die eingeschlagene Kontrollnummer 2361.
Fast vorzüglich

UBS AG, Gold & Numismatik, Basel, Katalog 51, Auktion 30. Januar – 1. Februar 2001, Nr. 733. (450,-).
Diese und die folgenden Marken wurden an die Askaris, die afrikanischen Eingeborenen und Soldaten in den Kolonialarmeen, ausgegeben. Diese hielten während des I. Weltkrieges zu ihren Führern. Die Stadt Bethanien im Gross-Hamaland, das den südlichen Teil Deutsch-Südwestafrika bildet, entstand aus einer 1842 von der Rheinischen Missionsgesellschaft gegründeten Missionsstation. Sie liegt am Konkip und an der Eisenbahnlinie von Lüderitzbucht zur ehemaligen Bezirkshauptstadt Keetmanshoop.

Erst 1907 wurde die Passregelung, die sich offenbar in Swakopmund bewährt hatte, für sämtliche Bezirke Deutsch-Südwestafrikas eingeführt. Am 18. August 1907 kam es zu der „Verordnung des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika,



o.J. Hochovale, einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Krone über Bz. Keetmanshoop / Pass, darunter die eingeschlagene Kontrollnummer 9658.
Fast vorzüglich.

UBS AG, Gold & Numismatik, Basel, Katalog 51, Auktion 30. Januar – 1. Februar 2001, Nr. 734. (450,-).



o.J. Hochovale, einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Krone über Keetmanshoop / Pass, darunter die eingeschlagene Nummer 15018.
Fast vorzüglich.

UBS AG, Gold & Numismatik, Basel, Katalog 51, Auktion 30. Januar – 1. Februar 2001, Nr. 735. (450,-).

betreffend die Passpflicht der Eingeborenen,“ die am 1. Oktober 1907 in Kraft trat. Passpflichtig waren alle Eingeborenen mit Ausnahme von 1. Kindern unter 7 Jahren, 2. Bastards von Rehoboth, solange sie innerhalb dieses Distrikts ihren Wohnsitz hatten und 3. solche Bastards, die eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen und nach dem Recht ihres Staates nicht als Eingeborene gelten. In § 2 war bestimmt: „Sie haben die Paßmarke stets bei sich zu tragen und sie den Polizeiorganen sowie jedem Weißen auf Verlangen



o.J. Hochovale, einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Krone über Lüderitzbucht / Pass, darunter die eingeschlagene Nummer 10882. Fast vorzüglich.

UBS AG, Gold & Numismatik, Basel, Katalog 51, Auktion 30. Januar – 1. Februar 2001, Nr. 736. (450,-).



o.J. Hochovale, einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Krone über Rehoboth / Pass, darunter die eingeschlagene Nummer 3613. Sehr schön.

UBS AG, Gold & Numismatik, Basel, Katalog 51, Auktion 30. Januar – 1. Februar 2001, Nr. 737. (450,-).

vorzuzeigen.“

Für die Ablieferung von Paßmarken Verstorbener nahm die Verwaltung fünf Personengruppen in die Pflicht. Zunächst den bisherigen Dienstherren, den Stammesältesten, den Vormann oder Werftältesten, die erwachsenen Kinder, Eltern und Geschwister in dieser Reihenfolge und diejenigen Personen, die seine Behausung geteilt oder, falls der Tod auf der Reise eintrat, ihn begleitet haben.

Die Paßmarke galt nur für den Bezirk oder den Distrikt, der auf ihr vermerkt war und bestand in



o.J. Hochovale, einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Krone über BZ. SWKPD. PASS, darunter die eingeschlagene Nummer 4203. Sehr schön-vorzüglich.

UBS AG, Gold & Numismatik, Basel, Katalog 51, Auktion 30. Januar – 1. Februar 2001, Nr. 738. (450,-).

einem sichtbar zu tragenden Metallstück, welches außer seiner Bezeichnung als Paßmarke die Reichskrone, den Namen des Distrikts oder Bezirks und die laufende Nummer aufweist.

Die Nummer der Paßkarte stimmt mit der Nummer überein, unter welcher ihr Inhaber in dem Eingeborenen Register der Aufsichtsbehörde (vgl. §3 der Verordnung, betr. Maßregeln zur Kontrolle der Eingeborenen, vom 18. August 1907) eingetragen ist.

Das System bewährte sich. Um das Passsystem zu vereinfachen, die Arbeitslast in den Verwaltungsbüros zu verringern und um die Integration weiterer Bezirke zu vereinfachen, wurde die Fa. Beck & Co am 27. September 1907 benachrichtigt, die Abkürzung „Bz.“ vor dem Bezirksnamen wegzulassen. Obwohl man zunächst der Auffassung war, dass Markenverluste gering sein dürften, zeigte sich in der Praxis das Gegenteil. Dies führte zu ständigen Nachbestellungen mit erheblichem Arbeitsaufwand und Kosten. In einem Schreiben vom 28. August 1913 teilte die Kolonialverwaltung allen Bezirken mit, dass Marken mit dem Bezirksnamen, aber ohne Ziffern, direkt bei der Fa. Beck & Co bestellt werden dürften. Die notwendigen Nummernstanzen, nummeriert von 1 bis 10, 6 mm hoch, wurden von der Fa. B. Maedler in Berlin bezogen.

Keetmanshoop (zu 32) bestellte 1913 zusätzlich 1000 Blankomarken und 7 Sätze Nummernstanzen, **Swakopmund** (zu 52) 1913 ebenfalls 1000 Blankomarken sowie vier Sätze Nummernstanzen. Von **Grootfontein** (zu 28 – 29) ist die Ausgabe mit den Nummern 3001 bis 4000 aus un-

Tabelle 3: 1907 – 1914

	Bezirk	Bestellung	Nummerierung
23	Aroab	1.8.1914	1 – 5000
24	Bethanien	7.3.1910	1 – 2500
25	Gibeon	27.9.1907	1001 – 6500
26	Gobabis	27.9.1907	1 – 4000
27		22.3.1913	4001 – 7000
28	Grootfontein	5.3.1908	4001 – 8000
29		30.12.1908	8001 – 13000
30	Karibib	23.10.1907	4001 – 6000
31		21.10.1909	6001 – 10000
32	Keetmanshoop	8.8.1907	12001 – 17000
33		27.9.1907	1001 – 6000
34		2.11.1909	6001 – 8000
35	Lüderitzbucht	5.2.1910	8001 – 10000
36		11.4.1913	10001 – 15000
37		17.5.1913	15001 – 17000
38	Maltahöhe	17.6.1912	1 – 3000
39		27.9.1907	1 – 1000
40	Okahandja	8.3.1909	1001 – 3500
41		31.10.1910	3501 – 6000
42		27.9.1907	1 – 2500
43		23.10.1907	2501 – 7000
44	Omaruru	5.7.1910	7001 – 10000
45		30.8.1912	10001 – 13000
46		27.9.1907	1001 – 2000
47	Outjo	23.11.1909	2001 – 4000
48		23.6.1910	4001 – 6000
49		27.9.1907	1 – 2500
50	Rehoboth	25.3.1908	2501 – 5500
51		3.12.1910	5501 – 10000
52	Swakopmund	27.9.1907	7201 – 10700
53	Warmbad	8.8.1909	1 – 5000
54	Windhuk	27.8.1907	5001 – 7000

bekannten Gründen nie bestellt worden. **Bethanien** und **Warmbad** machten erst im Jahre 1910 ihre Erstbestellung, da sie vorher der Verwaltung in Keetmanshoop unterstanden. **Maltahöhe** unterstand vor 1912 der Verwaltung von Gibeon. Bei **Bethanien** gibt es sowohl Nummertypen mit 2 mm hohen Ziffern als auch solche mit 4 mm. Die Bestellung des Bezirks **Aroab** von 5000 Marken, nummeriert von 1 bis 5000, vom 1. August 1914, zuzüglich 1000 Blankomarken ist wohl wegen des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs nicht mehr zur Auslieferung gekommen. Ob davon Exemplare existieren, ist nicht belegt. Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs am 4. August 1914, veränderte sich die Situation schlagartig. Am 14. September des Jahres besetzten Truppen der Südafrikanischen Union Teile der Kolonie. Nach einem kurzen Feldzug ergaben sich die Kolonialtruppen. Es kam zu dem Vertrag von Khorab, der am 9. Juli 1915 unterzeichnet wurde, wonach Südafrika die Verwaltung der Kolonie übernahm.

„Die Südafrikanische Militärverwaltung eröffnete

ein Büro für Eingeborenenangelegenheiten, das die Kontrolle der Eingeborenen fortsetzte, indem es auch von den bestehenden deutschen Gesetzen und Kontrollsystemen Gebrauch machte und mit der Verteilung der Marken fortfuhr ...“⁽²⁾

Die noch vorhandenen Blankomarken wurden vermutlich aufgebraucht, gingen aber recht bald zur Neige, so dass die Protektoratsverwaltung gezwungen war, eine Lösung zu suchen.

Zunächst behalf man sich damit, vorhandene bzw. rücklaufende Marken zu verändern und erneut auszugeben. So wurden Ziffern auf alten Marken entfernt und an anderen Stellen durch neue Ziffern ersetzt. Bei Marken von anderen Bezirken, die weiter Verwendung fanden, entfernte man die Bezirksbezeichnung und versah sie mit neuen Nummern.

Die chaotischen Verhältnisse der Nachkriegszeit führten dazu, dass im Verlauf des Septembers 1915 alle Büros für Eingeborenenangelegenheiten benachrichtigt wurden, ein einheitliches System einzuführen. Die Marken sollten zwischen der Passnummer und dem unteren Rand mit einem eingestanzten „0“ versehen werden. Bei vielen Marken wurde auch die kaiserliche Krone entfernt und durch die Bezeichnung „GOVT“ (GOVERNMENT) ersetzt. Solche Ausführungen sind allerdings nur von Windhuk belegt. Ebenfalls auf den Ausführungen von Windhuk sind Exemplare belegt, die vor dem Wort „PASS“ eine 2 eingestanzte erhielten. Die Bedeutung dieser Ausführung ist nicht bekannt.

Mit Datum vom 1. April 1917 führte die Protektoratsverwaltung ein neues Passsystem ein, wodurch die kolonialen Paßmarken ungültig wurden.

Es ist von zwei weiteren Einsätzen dieser Marken nach dem 1. April 1917 zu berichten.

„Mit der Schaffung des Postens eines Resident-Kommissars in Ondongwa im Ovamboland und der Anstellung von Major C. N. Manning in eben diesem Posten, wurde für die Ovambo-Arbeiter ein Kontrollsystem eingeführt, das ausschließlich auf diese zutraf. (...) Ende 1915 wurden in Karibib die deutschen Messingmarken an die Ovambo-Arbeiter verteilt. (...) Als dieser Vorrat verbraucht war, wurde das Büro für Eingeborenenangelegenheiten in Karibib mit den »Windhuk«-Marken beliefert. Man erhielt ein Gesuch, dass der Name »Windhuk« irgendwie entfernt und die Buchstaben »O.K.« (Ovambo Karibib) auf den Marken eingestanzelt werden sollten. Der Beamte für Eingeborenenangelegenheiten in Lüderitzbucht verfügte über etwa 5.000 bis 6.000 »Lüderitzbucht« Marken, die er dann an die Ovambo austeilte. Die Tsumeb Passnummer, sowie ein



o.J. BETHANIEN-PASS. Hochovale einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Schrift unter Krone, darunter eingeschlagene Kontrollnummer 515. 52 x 35,5 mm. Selten Sehr schön

Dr. Busso Peus Nachf. Münzhandlung, Frankfurt am Main, Katalog 370, Auktion 1. – 3. November 2001. Nr. 5456. (250,-).



o.J. Hochovale einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Schrift unter Krone, darunter eingeschlagene Kontrollnummer 9638. 52 x 35,5 mm. Selten Sehr schön

Dr. Busso Peus Nachf. Münzhandlung, Frankfurt am Main, Katalog 370, Auktion 1. – 3. November 2001. Nr. 5458. (250,-).



o.J. KEETMANNSHOOP-PASS. Hochovale einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Schrift unter Krone, darunter eingeschlagene Kontrollnummer 15003. 52 x 35,5 mm. Selten Sehr schön

Dr. Busso Peus Nachf. Münzhandlung, Frankfurt am Main, Katalog 370, Auktion 1. – 3. November 2001. Nr. 5457. (250,-).



o.J. LÜDERITZBUCHT-PASS. Hochovale einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Schrift unter Krone, darunter eingeschlagene Kontrollnummer 4239. 52 x 35,5 mm. Selten Sehr schön

Dr. Busso Peus Nachf. Münzhandlung, Frankfurt am Main, Katalog 370, Auktion 1. – 3. November 2001. Nr. 5459. (250,-).

„T“ (für Tsumeb) wurden auf die Rückseite gestanzt, nachdem die alte deutsche Passnummer entfernt worden war. (...) Am 13. Februar 1918 beantragte der Resident-Kommissar für Ovamboland 3.000 billige Blechscheiben, auf die „OVD.“ oder „OVAMBOLAND NO. ...“ gestanzt werden sollte. Ferner sollten sie mit einem kleinen Loch versehen sein, durch das zum Umhängen eine dünne Schnur gezogen werden könnte. Sie sollten nummeriert werden, begin-

nend mit der Nummer 5000, und waren für die Ovambo-Arbeiter bestimmt. Diese Marken sollten die alten deutschen Messingmarken ersetzen.⁽³⁾ Eine weitere Verwendung ist belegt für die sechziger und siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts. „Eine interessante Tatsache über die Haltbarkeit der Marken kam ans Licht, als entdeckt wurde, dass die Firma Cohens Motor Co. in Windhoek einen großen Teil dieser Marken erworben hatte und sie in den sechziger und siebziger Jahren

wieder verwendete. Die Marken – mit dem Bezirksnamen „WINDHUK“ – wurden unter dem Wort „PASS“ abgeschnitten, und auf der Rückseite wurde eine Seriennummer eingestanz. Diese Marken wurden bei der Werkzeugverteilung als Kontrollmaßnahme eingesetzt ...“⁽⁴⁾



o.J. OMARURU-PASS. Hochovale einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Schrift unter Krone, darunter eingeschlagene Kontrollnummer 10344. 52 x 35,5 mm. Selten Sehr schön

Dr. Busso Peus Nachf. Münzhandlung, Frankfurt am Main, Katalog 370, Auktion 1. – 3. November 2001. Nr. 5460. (250,-).



o.J. SWAKOPMUND-PASS. Hochovale einseitige Bronze-Kontrollmarke o.J. Schrift unter Krone, darunter eingeschlagene Kontrollnummer 7362. 52 x 35,5 mm. Selten Sehr schön

Dr. Busso Peus Nachf. Münzhandlung, Frankfurt am Main, Katalog 370, Auktion 1. – 3. November 2001. Nr. 5461. (250,-).

Die bei Dr. Busso Peus Nachfolger bzw. der UBS AG verauktionierten Marken können den Einzelbestellungen der Verwaltungsbezirke wie folgt

zugeordnet werden:

UBS AG, Nr. 738 – Tabelle 1/3; UBS AG, Nr. 734 und Dr. Busso Peus Nachfolger, Nr. 5458 – Tabelle 2/13; UBS AG, Nr. 733 (Der dort beschriebene eingeschränkte Einsatz der Marken ist unzutreffend) und Dr. Busso Peus Nachfolger, Nr. 5456 – Tabelle 3/24; UBS AG, Nr. 735 und Dr. Busso Peus Nachfolger, Nr. 5457 – Tabelle 3/32; Dr. Busso Peus Nachfolger, Nr. 5459 – Tabelle 3/33; UBS AG, Nr. 736 – Tabelle 3/36; UBS AG, Nr. 737 – Tabelle 3/50; Dr. Busso Peus Nachfolger, Nr. 5461 – Tabelle 3/52. Die Nummer 5460 bei Dr. Busso Peus Nachfolger, ursprünglich aus der Lieferung Tabelle 3/45, wurde 1914 - 1917 unter der südafrikanischen Protektoratsverwaltung eingesetzt.

Anmerkungen:

Die Objektbeschreibungen sind unverändert aus den zitierten Auktionskatalogen übernommen. Sie sind auch insofern beachtenswert, da hier deutlich wird, wie unterschiedlich Auktionshäuser ihre Beschreibungen, Zuordnungen und Hintergrundinformationen präsentieren.

- ¹⁾ McGregor/Häberling, Seite 18.
- ²⁾ McGregor/Häberling, Seite 44.
- ³⁾ McGregor/Häberling, Seite 49f.
- ⁴⁾ McGregor/Häberling, Seite 50f.

EK-CHIPS

von Günter Fritz

Abschnitt VIII: Orte mit den Anfangsbuchstaben H – J der Bundesländer Rheinland-Pfalz bis Thüringen, ausgenommen Berlin, Bremen und Hamburg.

Abschnitt IX: (folgt in der Ausgabe 4/2002). Orte mit den Anfangsbuchstaben K – L der Bundesländer Baden-Württemberg bis Brandenburg.

ILVESHEIM (Nachtrag ➔ Baden-Württemberg)
kein Eintrag gefunden

Vs.: vertieft: Kreis mit zwölf ★ Sternen | **ILVESHEIM**
Rs.: vertieft: Kreis mit zwölf ★ | **CHECY**
1733 ● 23,6 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise blau + gelb emailliert), © 3,4 mm ø



Rheinland-Pfalz

INGELHEIM (Rheinland-Pfalz)

Scotts Cellaflor GmbH & Co. KG, Konrad-Adenauer-Str. 30.

Vs.: vertieft: **Wir nehmen Ihre Pflanzen in Schutz. | CELAFLOR**

Rs.: leer
1734 ● 23,5 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise grün emailliert), © 3,8 mm ø



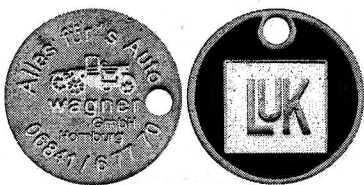
HELTERSBERG(Saarland)
TEHALIT GmbH, Seebergerstr. 37.

Vs.: vertieft: **hager** | Linienornament | **TEHALIT**
Rs.: Einkaufswagen mit einem Hinweisfeil auf den
Geldeinwurf
1735 ● 23,6 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise grau +
blau emailliert), © 3,4 mm ø

HEUSWEILER (Saarland)
Görg Kabuco Vertriebs GmbH, (Ho) Saarstr. 158 a.

Vs.: vertieft: Ornament | **KABUCO**
Rs.: vertieft: stilisierter Vogel | **KABUCO**
1736 ● 23,6 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise schwarz
+ blau + gelb + weiß emailliert), © 3,4 mm ø

HOMBURG Saar (Saarland)
Autoteile Wagner GmbH, Pirminiusstr. 37.



Vs.: vertieft: **Alles für's Auto** (○) | stilisierter Oldtimer
| **Wagner** | GmbH | Homburg | 06841 / 6 77 70
(○)
Rs.: vertieft: Ornament mit **LUK**
1737 ● 23,6 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise gelb +
schwarz emailliert), © 3,4 mm ø



HALBERSTADT (Sachsen-Anhalt)
Halberstädter Würstchen- und Konservenfabrik GmbH,
Große Ringstr.

Vs.: vertieft: Firmenzeichen mit **H** | **Original** |
Halberstädter | **Fleisch- und**
Wurstspezialitäten SEIT | 1883
Rs.: vertieft: Firmenzeichen mit **100** | **Jahre** |
Dosenwürstchen | **H** | **halko**
1738 ● 23,7 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise rot +
blau emailliert)

Vs.: vertieft: Firmenzeichen mit **H** | **Original** |
Halberstädter | **Fleisch- und**
Wurstspezialitäten SEIT | 1883



Rs.: vertieft: Firmenzeichen mit **H** | **halko** | **100** | **Jahre**
| **Dosenwürstchen**
● 23,5 mm ø, © 3,4 mm ø; teilweise rot + blau
emailliert

1739 Eisen vernickelt
1740 Eisen vernickelt

Stadtwerke Halberstadt

Vs.: vertieft: Firmenzeichen mit **S** **STADTWERKE** |
HALBERSTADT
Rs.: vertieft: **Tel. 579-0**
1741 ● 23,6 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise blau
emailliert), © 3,8 mm ø

HALLE (Sachsen-Anhalt)
Heike von der Gönne, Elsa-Brändström-Str. 66.

Vs.: vertieft: Firmenzeichen mit **Augenlicht**
Rs.: vertieft: **Telefon/Fax: | (0345) 4 78 64 88 | 06110**
Halle (Saale) (○) | **Elsa-Brandström-Straße 66**
(○)
1742 ● 23,6 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise blau
emailliert), © 3,3 mm ø

Metallbau Cronberg GmbH, Gutsweg 1.

Vs.: vertieft: **Metallbau** | **Cronberg**
Rs.: vertieft: **100** | **Kranz mit Schleife**
1743 ● 23,5 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise blau +
rot emailliert), © 3,0 mm ø

*Stadt Halle, Amt für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr
und Beschäftigung, Marktplatz 1.*

Vs.: vertieft: Stadtwappen | **HALLE** ★ **Die Stadt**
Rs.: vertieft: stilisierter Einkaufswagen
1744 ● 23,6 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise rot +
schwarz emailliert), © 3,8 mm ø



JENA (Thüringen)
ER & P, Prüssingstr. 35.

Vs.: vertieft: **ER & P** | **Prüssingstr. 35** | **D - 07745**
Jena | **Tel. 03641/287-0**
Rs.: vertieft: Firmenzeichen mit **@** | **er+p**
1745 ● 23,5 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise schwarz
+ türkis emailliert), © 3,4 mm ø



Hotel Steigenberger MAXX Hotel, Staufenbergstr. 59.

Vs.: vertieft: ★ ★ ★ | **STEIGENBERGER** | **MAXX** (○) |
HOTEL (○) | **JENA**
Rs.: vertieft: **TELEFON** | **03641/300 0**
1746 ● 23,6 mm ø, Eisen vernickelt (teilweise blau +
rot emailliert), © 3,4 mm ø

UNEDIERTE MARKEN

MIT ZUWEISUNG

Tiffany
Wertheim (Baden-Württemberg)
Tiffany



Vs.: **WERTHEIM** (○) | **Emblem** | **Tiffany** (○)
Rs.: leer
1747 ● 30,2 mm ø; Kunststoff (weiß, Druck schwarz);
2,0 mm dick



Vs.: **Nur am Lösungstag gültig** (○) | **WERTHEIM** (○)
| **Emblem** | **Tiffany** (○) | **Beschädigter Bon**
ungültig (○)
Rs.: leer

● 30,2 mm ø; 2,1 mm dick
1748 Kunststoff (rot, Druck schwarz)
1749 Kunststoff (blau, Druck schwarz)
1750 Kunststoff (grün, Druck schwarz)

Zur Eisenbahn
Weikersheim (Baden-Württemberg)
Biergarten Zur Eisenbahn, heute: Restaurant Pizzeria
La Perla Zur Eisenbahn, 97990 Weikersheim



Vs.: **Zur Eisenbahn** (○) | **BIER - GARTEN** (○) |
Lokomotive | **POOL - BILLARD** (○) |
WEIKERSHEIM Weizen vom Faß (○)
Rs.: leer (Befestigungsnadel)
1751 queroval; 59,5 x 40,5 mm; Kunststoff (blau, Druck
weiß); 2,4 mm dick

Fame
Tauberbischofsheim (Baden-Württemberg)
Diskothek Fame



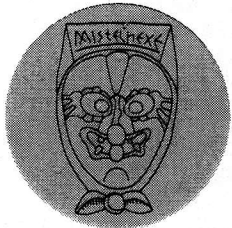
Vs.: **Discothek** | **Fame** | **Tauberbischofsheim** (○)
Rs.: leer
1752 querrrechteckig mit abgerundeten Ecken; 44,8 x
32,0 mm; Kunststoff (rot, Druck schwarz); 2,4 mm
dick

Disco - Center

Vs.: ★ auf Fadenkreis mit **DISCO** | **CENTER** |
TAUBERBISCHOFSHHEIM (○)
Rs.: leer
1753 ● 25,2 mm ø; Kunststoff (rot, Druck schwarz);
2,1 mm dick

**MISTELHEXE**

Ludwigsburg-Neckarweiingen (Baden-Württemberg)
Discothek Mistelhexe



Vs.: stilisierter weiblicher Kopf mit MISTELHEXE
Rs.: leer

1754 ● 30,0 mm ø; Kunststoff (grün, Druck schwarz);
2,2 mm dick

Venezia

Lauda-Königshofen (Baden-Württemberg)
Eisdiele Venezia



Vs.: Ital. Eis | Venezia | Lauda | -10 | EISBON
Rs.: leer

1755 ● 25,2 mm ø; Kunststoff (weiß, Druck schwarz);
2,1 mm dick

ASTORIA

Bad Königshofen (Bayern)
Discothek Astoria

Vs.: Getränkebon | Discothek | ASTORIA | Nur am
Lösungstag gültig | Beschädigter Bon
ungültig | BAD KÖNIGSHOFEN

Rs.: leer
querrechteckig mit abgerundeten Ecken; 45,3 x
32,3 mm; 2,1 mm dick

1756 Kunststoff (weiß, Druck schwarz)

1757 Kunststoff (gelb, Druck schwarz)

1758 Kunststoff (blau, Druck schwarz)



1759 Kunststoff (grün, Druck schwarz)

1760 Kunststoff (rot, Druck schwarz)



Vs.: ASTORIA DISCOTHEK (r) | Beschädigter |
Bon ungültig | Getränkebon | Nur am
Lösungstag | gültig | BAD KÖNIGSHOFEN (r)

Rs.: leer

1761 queroval; 59,6 x 40,6 mm; Kunststoff (blau, Druck
schwarz); 2,3 mm dick

Soul

Weiden (Bayern)
Discothek Soul 2000



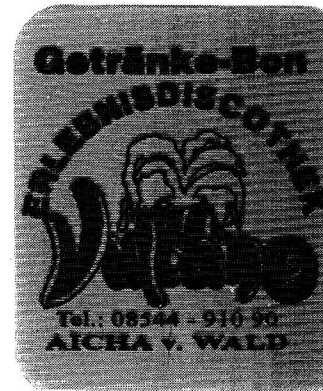
Vs.: Getränke – Bon | Discothek | SOUL 2000 |
Weiden • Tel.: 0961 - 223344

Rs.: leer

1762 querrechteckig mit abgerundeten Ecken; 51,3 x
43,7 mm; Kunststoff (transparent, Druck schwarz);
0,6 mm dick

Vulcano

Aicha vorm Wald (Bayern)
Erlebnisdiscothek Vulcano



Vs.: Getränke – Bon | ERLEBNISDISCOTHEK (r) |
Ornament mit Vulcano | Tel.: 08544 - 910 90 |
AICHA v. WALD

Rs.: leer

hochrechteckig mit abgerundeten Ecken; 43,0 x
51,5 mm; 0,6 mm dick

1763 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz,
Unterdruck mehrfarbig wechselnd (Hologramm),
Grundfarbe gelb)

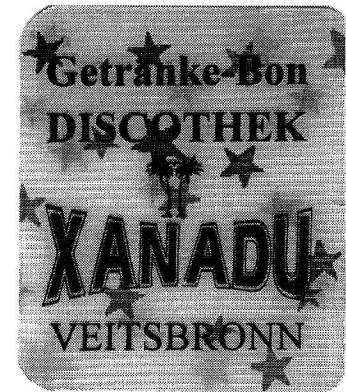
1764 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz,
Unterdruck mehrfarbig wechselnd (Hologramm),
Grundfarbe rot)

XANADU

Veitsbronn (Bayern)
Discothek Xanadu

Vs.: Getränke – Bon | DISCOTHEK | Palmen |
XANADU | VEITSBRONN

Rs.: leer



hochrechteckig mit abgerundeten Ecken; 43,0 x
51,0 mm; 0,7 mm dick

1765 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz,
Unterdruck grün-Kreisornamente)

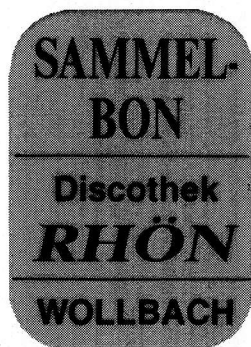
1766 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz,
Unterdruck blau-Kreisornamente)

1767 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz,
Unterdruck rot-Kreisornamente)

- 1768 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz, Unterdruck grün-Sternornament)
 1769 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz, Unterdruck rot-Sternornament)
 1770 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz, Unterdruck blau-Sternornament)
 1771 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz, Unterdruck grün + rot + blau-fünfstrahlige Sterne)
 1772 Kunststoff (grau-teiltransparent, Druck schwarz, Unterdruck grün + rot + blau-Punkte)

RHÖN

Wollbach (Bayern)
 Diskothek Rhön



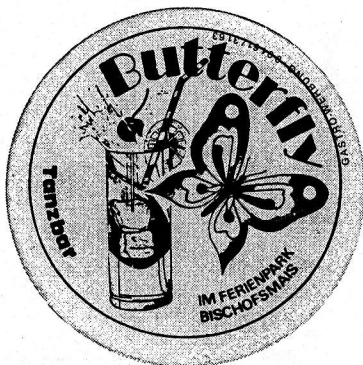
Vs.: **SAMMEL - | BON | Trennlinie | Discothek | RHÖN | Trennlinie | WOLLBACH**

Rs.: leer
 hochrechteckig mit abgerundeten Ecken; 32,3 x 45,2 mm; 2,1 mm dick

- 1773 Kunststoff (weiß, Druck schwarz)
 1774 Kunststoff (grün, Druck schwarz)
 1775 Kunststoff (orange, Druck schwarz)
 1776 Kunststoff (blau, Druck schwarz)

Butterfly

Bischofsmais (Bayern)
 Tanzbar Butterfly im Ferienpark



Vs.: **GASTRO - WERBUNG 0 94 61 / 31 63 (U) | Fadenkreis, Butterfly (U) | gefülltes Cocktaillglas, daneben Schmetterling | Tanzbar (U) | IM FERIENPARK (U) | BISCHOF'SMAIS (U)**

Rs.: **I | LIKE | DISCO** bzw. karierter Diskjokey
 1777 ● 47,4 mm ø; kartonkaschierter Kunststoff (weiß, Druck blau + schwarz bzw. rot + blau, auf der Rs. Hologramm); 1,6 mm dick

Mosquito

Neunburg vorm Wald (Bayern)
 Mosquito

Vs.: **GASTRO - WERBUNG 0 94 61 / 31 63 (U) | Fadenkreis, GETRÄNKE - CHIP (U) | Mosquito-Fliege | Mosquito | 8462 NEUNBURG v. WALD (U)**

Rs.: **I | LIKE | DISCO** bzw. karierter Diskjokey
 1778 ● 47,4 mm ø; kartonkaschierter Kunststoff (weiß, Druck grün + schwarz bzw. rot + blau, auf der Rs. Hologramm); 1,6 mm dick

**Haben Sie schon einen
 Abonnenten
 gewonnen?**

**TENNE**

Prichsenstadt - Altenschönbach (Bayern)
 Tenne

Vs.: **Fadenkreis, TENNE (U) | Grammophon | 8711 Altenschönbach 41 (U)**

Rs.: leer
 ● 2,2 - 2,4 mm dick
 1779 25,1 mm ø; Kunststoff (rot, Druck schwarz)
 1780 25,1 mm ø; Kunststoff (grün, Druck schwarz)
 1781 30,2 mm ø; Kunststoff (dunkelrot, Druck schwarz)

**PAPILLON**

Aschaffenburg (Bayern)
 Club Papillon



Vs.: **Verzeir (U) | PAPILLON**

Rs.: leer
 ● 25,2 mm ø; 2,1 mm dick
 1782 Kunststoff (weiß, Druck schwarz)
 1783 Kunststoff (weiß, Druck blau + schwarz)
 1784 Kunststoff (weiß, Druck lila + schwarz)
 1785 Kunststoff (gold, Druck schwarz)
 1786 Kunststoff (silber, Druck schwarz)
 1787 Kunststoff (grün, Druck schwarz)
 1788 Kunststoff (gelb, Druck schwarz)
 1789 Kunststoff (rot, Druck schwarz)



Vs.: **Verzeir (U) | CLUB | Papillon (U)**

Rs.: leer
 ● 30,2 mm ø; 2,1 mm dick
 1790 Kunststoff (gelb, Druck schwarz)
 1791 Kunststoff (blau, Druck weiß)
 1792 Kunststoff (braun, Druck weiß)
 1793 Kunststoff (gold, Druck schwarz)

MAXIM

Bad Kissingen (Bayern)
 Diskothek Maxim

Vs.: **Getränkebon (U) | Beschädigter Bon ungültig | Disco • MAXIM • Disco | Nur am Lösungstag gültig | Bad Kissingen (U)**



Rs.: leer

queroval; 59,5 x 40,5 mm; 2,2 mm dick

1794 Kunststoff (weiß, Druck schwarz)

1795 Kunststoff (grün, Druck schwarz)

1796 Kunststoff (blau, Druck schwarz)

1797 Kunststoff (gelb, Druck schwarz)

1798 Kunststoff (rot, Druck schwarz)



Vs.: Discothek | Beschädigter Bon ungültig | MAXIM | Nur am Lösungstag gültig | Bad Kissingen

Rs.: leer

1799 querrechteckig mit abgerundeten Ecken; 45,1 x 32,2 mm; Kunststoff (gelb, Druck schwarz); 2,0 mm dick

BAWAWA



Vs.: Getränkebon (✓) | Nur am Lösungstag gültig (✓) | Disco | BAWAWA | Tanzlokal | Bad Kissingen (✓) | Beschädigter Bon ungültig (✓)

Rs.: leer

● 30,2 mm ø; 2,0 mm dick

1800 Kunststoff (grün, Druck schwarz)

1801 Kunststoff (blau, Druck schwarz)

METROPOL

Moosburg (Bayern)

Bistro und Tanzlokal Metropol



Vs.: GETRÄNKEBON (✓) | Nur am | Lösungstag gültig | 5,- DM | BISTRO | Metropol | TANZLOKAL | MOOSBURG (✓) | Beschädigter Bon ungültig (✓)

Rs.: leer

● 30,4 mm ø; 2,2 mm dick

1802 Kunststoff (weiß, Druck schwarz)

1803 Kunststoff (grün, Druck schwarz)

1804 Kunststoff (rot, Druck schwarz)

1805 Kunststoff (weiß, Druck orange + schwarz)

1806 Kunststoff (weiß, Druck blau + schwarz)



Vs.: GETRÄNKEBON (✓) | Nur am | Lösungstag gültig | 8,- DM | BISTRO | Metropol | TANZLOKAL | MOOSBURG (✓) | Beschädigter Bon ungültig (✓)

Rs.: leer

● 30,4 mm ø; 2,2 mm dick

1807 Kunststoff (gelb, Druck schwarz)

1808 Kunststoff (weiß, Druck blau + schwarz)

Musik Park Gloris

Mittenberg (Bayern)

Musik Park Gloris



Vs.: BESCHÄDIGTER BON UNGÜLTIG (✓) | Musik Park | Gloris | 1 Piccolo | NUR AM LÖSUNGSTAG GÜLTIG (✓)

Rs.: leer

● 25,2 mm ø; 2,1 mm dick

1809 Kunststoff (orangerot, Druck weiß)

1810 Kunststoff (weiß, Druck blau)

Mirage

Kempten/Allgäu (Bayern)

Diskothek Mirage



Vs.: Discothèque (✓) | ★ Mirage | Dance - House | KEMPTEN / Allgäu (✓)

Rs.: leer

1811 ● 47,8 mm ø; Kunststoff (grün, Druck schwarz); 2,0 mm dick

YPSILON

Tirschenreuth (Bayern)

Diskothek Ypsilon, Bahnhofstrasse 19.

Firma Gaststätten, Restaurant Bosd, Bahnhofstr. 19, 95643 Tirschenreuth, 09631-5682.

Firma Gaststätten, Restaurant Rock-Cafe, Bahnhofstr. 19, 95643 Tirschenreuth, 09631-795006.

Firma Gaststätten, Restaurant Tinas Rock-Cafe, Bahnhofstr. 19, 95643 Tirschenreuth, 09631-4747



Vs.: DISKOTHEK (✓) | YPSILON | Bahnhofstr. 19 | 95643 Tirschenreuth | Tel. 09631/5682

Rs.: Getränkebon DM 3,- (✓) | Y | Eintritt DM 2,- (✓)

1812 ● 47,1 x 54,2 mm; Kunststoff (Schwarz, Druck weiß); ● 3,5 mm ø; 2,5 mm dick; (↓↓)

MONOKEL

Würzburg (Bayern)

Club & Bistro Monokel



Vs.: MONOKEL | Würzburg | Club & Bistro

Rs.: Verzehrbon

querrechteckig; 55,0 x 30,1 mm; 2,3 mm dick; (↓↓)

1813 Kunststoff (rot, Druck weiß)

1814 Kunststoff (weiß, Druck blau)

1815 Kunststoff graublau, Druck weiß)

TROPICAL

München (Bayern)

Diskothek „Tropical“

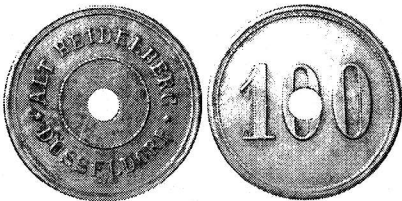
Vs.: Fadenkreis, Top – Diskothek „TROPICAL“ (✓) | Getränke – Chip | Wert DM 5,- | 8000 München – Schwabing (✓)



Rs.: Dieser | Getränke – Chip | LEUCHTET | bei Dunkelheit!! | Umseitig Muster für Ihren Aufdruck!

1816 ● 46,9 mm ø; Kunststoff (cremefarben (teiltransparent, Druck blau + rot); 2,2 mm dick; (↓↖)

ALT HEIDELBERG Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen)



Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: ALT HEIDELBERG (°) | ★ DÜSSELDORF ★ (°)

Rs.: Perlkreis, 100

1817 ● 25,3 mm ø; Kupfer; ◎ 4,0 mm ø; 1,1 mm dick; (↓↓)

OHNE ZUWEISUNG

Robotmarken russischer Fürsten?

Bei Neumann sind vergleichbare Stücke aufgeführt. Eine Übereinstimmung mit den hier vorgestellten Ausführungen konnte aber nicht festgestellt werden.

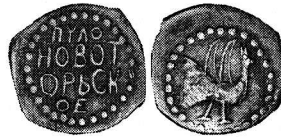
Rainer Seibert, Wiesbaden.



Vs.: ΠΥΛΟ | ΤΟΡΥΣ | ΚΣΣ

Rs.: Perlkranz, sechsbeiniges, zweiköpfiges Tier mit erhobenem Schwanz

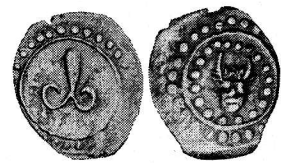
1818 18,9 x 20,5 mm; Kupfer; 1,2 mm dick



Vs.: Perlkranz, ΠΥΛΟ | ΗΟΒΟΤ | ΟΡΥΣΚ | ΟΕ

Rs.: Perlkranz, Vogel mit buschigem Schweif und erhobenen Flügeln

1819 18,1 x 17,1 mm; Kupfer; 1,9 mm dick



Vs.: Perlkranz, in einem Fadenkreis: florales? Ornament

Rs.: Perlkreis, Fadenkreis, Perlkreis, gehörnter Kopf

1820 17,4 x 20,2 mm; Kupfer; 2,0 mm dick



Vs.: Ornament | ΠΥΛΟ | ΡΥΣΚ | ΚΙΗ

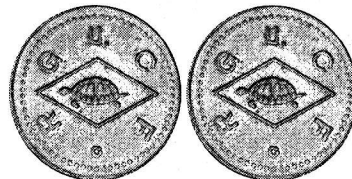
Rs.: vierbeiniges Tier mit erhobenem Schweif

1821 10,2 x 14,6 mm; Kupfer; 1,0 mm dick

Schildkröte

Die Schildkröte deutet auf ein Waren- oder Firmenzeichen hin. Wer kann hier eine Suchhilfe geben?

Günter Fritz, Köln.



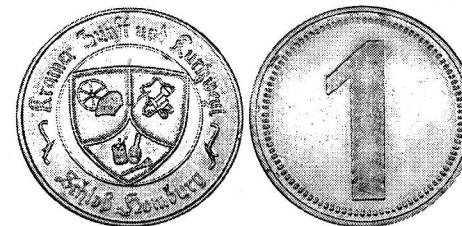
Vs.: Perlkreis, R G u. C F (°) | Schildkröte in einem Rautenrahmen | Rosette

Rs.: Perlkreis, R G u. C F (°) | Schildkröte in einem Rautenrahmen | Rosette

1822 ● 22,5 mm ø; Messing; 0,8 mm dick; (↓↖)

Schloß Homburg

Mit dem Begriff Schloß Homburg können drei Städte in Verbindung gebracht werden. A. Bad Homburg v.d.Höhe. B. Homburg an der Saar und C. Nümbrecht. A., ehemalige Residenz der Landgrafen von Hessen-Homburg, Sommerresidenz der preußischen Könige und deutschen Kaiser scheidet bei dieser Betrachtung aus, da die Schlossanlage direkt aus kaiserlichem Besitz in die Verwaltung des Landes Hessen überging und während der gesamten Zeit bis heute nicht für bürgerliche Zwecke genutzt werden konnte. Auch B. dürfte nicht die richtige Adresse sein. Die Hohenburg war im 12. Jahrhundert Sitz der Grafen von Homburg, die im Jahre 1330 durch Ludwig den Bayern für ihre Stadt am Fuße des Schlossbergs die Stadtrechte erhielten. Nach dem Tod des letzten Grafen von Homburg im Jahre 1449 fielen Burg und Stadt an die Grafen von Nassau-Saarbrücken. Diese bauten in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts die Burg in ein Renaissanceschloß um. In der Reunionszeit ließ der französische König Ludwig XIV. durch seinen Festungsbaumeister Vauban Schloß und Stadt in den Jahren 1679-1692 zu einer starken Festung ausbauen. Die Festungsanlagen wurden 1697 und 1714 geschleift. Ab 1981 wurden die eindrucksvollen Ruinen auf dem Schlossberg freigelegt und restauriert. C. Das Schloß Homburg in Nümbrecht, zugleich Museum des Oberbergischen Kreises, wird seit langer Zeit auch für Veranstaltungen genutzt. So fand 1997 das Bergische Museumsfestival dort statt. Unter dem Motto „Achse, Rad und Wagen“ war ein mittelalterlicher Markt zu bewundern, zu dem es folgende Schilderung gab: „Wortgewaltige Ablasprediger, schwitzende Schmiede, geduldige Kräuterverweiblein und musizierende Gaukler – bei „Kramer, Zunft & Kurtzweyl“ hat das Publikum viel zu bestaunen.“ Hier findet sich die Inschrift der vorgestellten Marke wieder. Wir vermuten, dass diese während der Festlichkeiten als begrenzt gültiges Zahlungsmittel genutzt wurde.



Vs.: Ornament Kramer Zunft und Kurtzweyl Ornament (°) | Schloß Homburg (°), dreigeteiltes Wappen mit Handwerks- und Kunstsymbolen in einem Fadenkreis

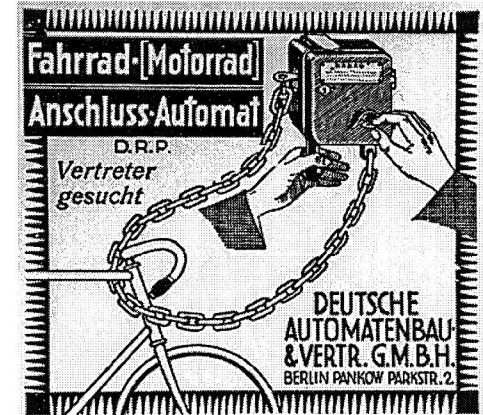
Rs.: Perlkreis, 1

1823 ● 30,1 mm ø; Messing vernickelt; 1,7 mm dick; (↓↓)

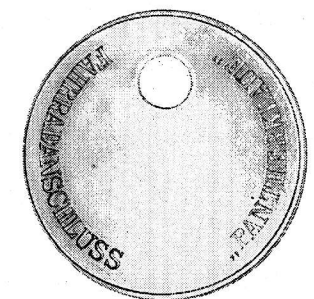
„Pantherklau“

Grossenbaum Rhld. (Duisburg)

Offenbar handelt es sich hier um eine Fahrradverwahrmarke, womit eine besondere Sicherheitseinrichtung ausgelöst werden konnte. Es ist denkbar, dass diese Einrichtung dem im Bild vorgestellten Anschluss-Automat der Deutsche Automatenbau & Vertriebs GmbH ähnelte.



„Fahrrad (Motorrad) Anschluß-Automat“, Deutsche Automatenbau & Vertriebs GmbH, Berlin, 1927.

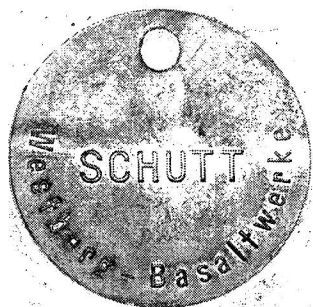


Vs.: FABRIKATION HEINR. BRÖCKER GROSSENBAUM RHLD. (°) | PANTHER - | KLAUENVERSCHLUSS | WIRD BEI RÜCKGABE | DIESER CONTROLL - | MARKE GEÖFFNET

Rs.: FAHRRADANSCHLUSS „PANTHERKLAU“ (°)

1824 ● 38,2 mm ø; Messing; ◎ 6,5 mm ø; 1,9 mm dick; (↓↓)

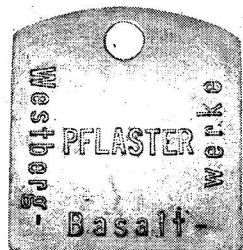
Anmerkung: Die Anzeige der Deutsche Automatenbau & Vertriebs GmbH, Berlin, wurde uns freundlicherweise von Wolfgang Hasselmann, München, zur Verfügung gestellt.

Westberg-Basalt-Werke

Vs.: **SCHUTT** | Westberg – Basaltwerke (↘)
Rs.: leer
1825 ● 40,2 mm ø; Messing; Ⓢ 4,5 mm ø; 1,5 mm dick



Vs.: **SCHROTTEN** | Westberg – Basaltwerke (↘)
Rs.: leer
1826 ● 38,9 x 38,9 mm; Zink; Ⓢ 4,6 mm ø; 1,5 mm dick



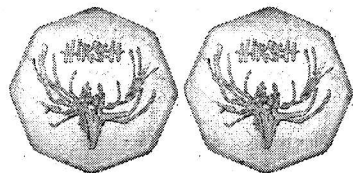
Vs.: **PFLASTER** | Westberg – (↘) Basalt – (→) werke (↑)
Rs.: leer
1827 quadratisch, oben gerundet; 31,0 x 33,8 mm; Zink vernickelt; Ⓢ 4,6 mm ø; 1,2 mm dick

HIRSCH

Rainer Seibert, Wiesbaden.

Wie uns Seibert mitteilt, ist eine solche Marke bei e-bay mehrfach versteigert worden und hat Zuschläge von bis

zu 15 € erzielt. Was macht dieses Stück so interessant, dass es diese Ergebnisse erzielen konnte? Wer weiß darüber mehr?



Vs.: **HIRSCH** | Hirschschädel mit Geweihstangen
Rs.: **HIRSCH** | Hirschschädel mit Geweihstangen
1828 ● 22,0 x 22,0 mm ø; Aluminium; 1,0 mm dick

In dieser Ausgabe benutzte und zitierte Literatur

Mc. Gregor, Gordon & Häberling, Hermann: Die Eingeborenen Paßmarken von Deutsch Südwest Afrika, Erste Ausgabe 1991, ISBN 99916-700-0-9, Eigenverlag von G D L McGregor, Windhoek.

Menzel, Peter: Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840 - 1990, zwei Bände: Band I A-L, Band II M - Z, 1993. Band III: Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken im Ausland 1840 - 1990, 1997. Band IV: Notmünzen und Geldersatzmarken von Bayern 1840 - 1998, 1999. Band V: Notmünzen und Geldersatzmarken von Baden, Württemberg und Hohenzollern 1840 bis 2000, 2001. Münzhandel + Verlag B. Strothotte, Gütersloh (= Menzel).

Neumann, Josef: Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen, 6 Bände, 1858, Prag, 1 Registerband von Lore Börner, 1967, Berlin. Nachdruck von Johnson Reprint Corporation, 1965 - 1967, New York und London (= Neumann).

Zerbes, Georg: Studentische Wertmarken im deutschsprachigen Raum, 3. erweiterte und überarbeitete Auflage, Verlag H.A. Sander, 1998, Müllheim (= Zerbes).

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Hermann Böving, Augsburg; Rudi Boneberg, Wangen; Thomas Düring, München; Klaus Franke, Gelsenkirchen; Günter Fritz, Köln; Wolfgang Hasselmann, München; Dr. Werner Klausch, Langenhagen; Heinrich Lehne, Frankfurt am Main; Peter Menzel, Radebeul; Otto Purr, Gernsheim; Bernd Schreiber, Nürnberg; Rainer Seibert, Wiesbaden; Werner H. Stahl, Friedrichsdorf; Georg Zerbes, Köln.

INSERTATE

Suche Hundesteuermarken (siehe Heft 2/2002) und Informationen über solche aus alten Katalogen. Tauschmarken vorhanden, auch Ankauf zu vernünftigen Preisen. Thomas Düring, Hans-Thonauer-Strasse 35/102, 80686 München. Tel/Fax: 098-57969670.